

Da trat er in die Stube, und wie er vor das Bett kam, sah er gleich, dass der Wolf darin lag. „Finde ich dich hier, du alter Sünder“, sagte der Jäger, „ich habe dich lange gesucht.“ Nun wollte er sein Gewehr anlegen, da fiel ihm ein, der Wolf könne die Großmutter gefressen haben, und sie sei vielleicht noch zu retten. Er schoss also nicht, sondern nahm eine Schere und fing an, dem schlafenden Wolf den Bauch aufzuschneiden. Wie er ein paar Schnitte getan hatte, sah er schon das rote Käppchen leuchten, und noch ein paar Schnitte, da

sprang das Mädchen heraus und rief: „Ach, wie war ich erschrocken, es war so finster im Leib des Wolfes!“ Und dann kam auch die alte Großmutter noch lebendig heraus und konnte kaum atmen vor Aufregung. Rotkäppchen aber holte geschwind große Steine, damit füllten sie dem Wolf den Bauch, den sie sorgfältig wieder zunähten. Und als der Bösewicht aufwachte, wollte er fort springen, aber die Steine waren so unsagbar schwer, dass er gleich niedersank und auf der Stelle tot war.



Da waren alle drei vergnügt. Der Jäger zog dem Wolf den Pelz ab, die Großmutter nahm den Kuchen, schnitt ihn auf und gab dem braven Jägersmann und dem Rotkäppchen ein großes Stück davon.

Der Jäger machte die Weinflasche auf und schenkte der Großmutter ein Glas voll ein, und mit jedem Schluck von dem köstlichen Getränk wurde ihr besser, auch war sie von dem Kuchen herrlich gestärkt. Wie freute sich das Rotkäppchen, dass die liebe Großmutter

wieder gesund und munter bei ihm saß.

Dann aber wollte der Jäger wissen, wie alles gekommen war, und Rotkäppchen erzählte ihm, wie es im Wald war, wie der Wolf kam und so freundlich mit ihm gesprochen hatte.

Es berichtete von den Blumen und den Vögeln. „Ja, ja“, sprach da der Jäger, „der Wolf war ein schlimmer Bursche!“

Dann, als es Abend werden wollte, verabschiedeten sich Rotkäppchen und der Jäger von der Großmutter.







Der Mann nahm das Kind an der Hand und ging mit ihm durch den Wald nach Hause zur Mutter, denn es wurde schon dunkel.

Die Mutter hatte sich schon Sorgen um ihr Mädchen gemacht, denn so lange war es noch nie ausgeblieben. Sie stand am Gartenzaun, und als sie ihr Kind mit dem Jäger kommen

sah, lief sie ihm entgegen und schloss es erleichtert in die Arme. Rotkäppchen aber hat seiner Mutter die ganze Geschichte erzählt und ihr versprochen, nie mehr allein vom Wege abzugehen, und dieses Mal hat es sein Versprechen gehalten.

